

TARIFNACHRICHTEN

für die Beschäftigten der Schreib-
und Zeichengeräteindustrie | Ausgabe 4/2024

**SOLIDARITÄT
GEWINNT!**
TARIFBEWEGUNG JETZT



Neuer Tarifvertrag

STARKER SCHLUSSSTRICH!



Erfolg für die Beschäftigten der Schreib- und Zeichengeräteindustrie in Bayern: Nach **drei starken Warnstreikwellen** mit über 3200 Teilnehmenden haben sich IG Metall und Arbeitgeber am 14. November in der dritten Verhandlung auf einen **neuen Tarifvertrag** mit einer Laufzeit von 24 Monaten geeinigt.

Entgelte

Damit erhalten die Beschäftigten bei Schwan-STABILO, Faber-Castell und Lyra **4,5 Prozent mehr** Geld. Für sie gibt es eine tabellenwirksame Erhöhung um **2,0 Prozent** ab Januar 2025 und weitere **2,5 Prozent** ab Januar 2026.

Steuerfreie Inflationsprämie

Schnelle Entlastung: Eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von **1000**

Euro wird bereits zum 1. Dezember 2024 fällig. **Auszubildende erhalten 300 Euro, Teilzeitbeschäftigte** bekommen die Prämie **anteilig**.

Azubivergütungen

Sie erhöhen sich zum **1. Januar 2025 deutlich überproportional** – um bis zu **10 Prozent**. Im 1. Ausbildungsjahr erhalten Auszubildende 1018 Euro, im 2. Ausbildungsjahr 1112 Euro, im 3. Ausbildungsjahr 1250 Euro und im 4. Ausbildungsjahr 1348 Euro.

»Diese Tarifrunde stand bis ganz zuletzt auf der Kippe«, erklärt Michael Pfeiffer, Verhandlungsführer der IG Metall Bayern. **Erst als die Arbeitgeber**

Unser Ergebnis:

- ▶ **4,5 Prozent mehr Geld: 2,0 % ab Januar 2025 und 2,5 % ab Januar 2026**
- ▶ **1000 Euro Inflationsausgleichsprämie zum 1. Dezember 2024, 300 Euro für Auszubildende**
- ▶ **überproportionale Erhöhung der Auszubildendenvergütung**
- ▶ **Laufzeit 24 Monate**

unsere massiven Warnstreiks spürten und realisierten, dass wir notfalls noch länger streiken, lenkten sie endlich ein. **Am Ende hat die Vernunft gesiegt.**«

Pfeiffer weiter: »Die Inflationsausgleichsprämie **hilft besonders den unteren Entgeltgruppen**. Sie leiden neben den Auszubildenden am meisten unter den gestiegenen Preisen.«

STIMMEN ZUM ABSCHLUSS

»DANKE AN ALLE WARNSTREIKENDEN

Das ist ein guter Abschluss! Und ich bedanke mich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die sich an den Warnstreiks beteiligt haben. Leider konnten wir zwar unsere Forderung nach einer Wahloption zwischen Geld und Zeit nicht durchsetzen, dafür aber bekommen wir nun eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1000 Euro. Am Ende wiegt sie das mehr als auf.

Arno Muckel, Schwan-STABILO, Heroldsberg



»INFLATIONSANSGLEICH HILFT

»Es waren sehr schwierige Verhandlungen, nur dank unserer massiven Warnstreiks haben wir dieses Ergebnis erreicht. Vom Inflationsausgleich profitieren die unteren Entgeltgruppen besonders. Bei Faber Castell haben wir den vollen Betrag von 3000 Euro jetzt ausgeschöpft. **Bernd Hager, Faber-Castell, Stein**



»WIR SIND ZUFRIEDEN

»Mit diesem Ergebnis können wir zufrieden sein. Gerade angesichts der schwierigen Lage in unserem Betrieb aktuell. Die 1000 Euro Inflationsausgleich zum 1. Dezember 2024 werden allen guttun. Im neuen Jahr stehen ja viele Zahlungen zum Beispiel für Versicherungen an. **Helmut Forster, LYRA, Nürnberg**



WENDE DANK WARNSTREIKS!



V.i.S.d.P.: IG Metall Bayern, Horst Ott, Werinherstr. 89b, 81541 München

Von nix kommt nix!

Schon gewusst?

Tarifverträge und die vereinbarten Tarifierhöhungen sind rechtlich nur für Mitglieder der Gewerkschaft bindend! Deshalb jetzt noch schnell: igmetall.de/beitreten

Jetzt
Mitglied
werden

**STARK.
NUR MIT DIR.**

